seiner Vertrauensmänner, die Grafen Falkenhayn und Schönborn, im Cabinet besitze. Die Meldung der „Politik", daß an Stelle des Grafen Cuzenberg, welchem angeblich der Statthalterposten in Graz zugedacht sein soll, ein Mitglied des Hohenwart-Clubs als Sections-Chef in Unterrichtsministerium treten werde, dürfte wohl auf allgemeinen Unglauben stoßen. Das hieße doch, den Bock zum Gärtner machen.

* Der Zeitpunct der Auflösung des ungarischen Abgeordnetenhauses und die Termine für die Wahlen und den Zusammentritt des neuen Reichstages sind bereits festgestellt. Die Auflösung erfolgt am 5. Januar. Unmittelbar darauf erfolgt die Ausschreibung der Wahlen, die für die Zeit vom 28. Januar bis 6. Februar anberaumt werden. Am 18. Februar wird der neue Reichstag mit einer Thronrede eröffnet werden. Die Erneuerung des Abgeordnetenhauses wird sich somit in der kürzesten Frist, die das Wahlgesetz gestattet, vollziehen. Die Wahlbewegung ist bereits im Zuge und kommt mit jedem Tage mehr in Fluß. Als Hauptagitationsfeld hat die Opposition diesmal Siebenbürgen ins Auge gefaßt, wo bisher die Passivitätspolitik der Rumänen und die gouvernementale Gesinnung des mit den Magyaren stammverwandten Szeklervolkes die Aufstellung von Regierungs-Candidaturen sehr erleichterten. Die siebenbürgischen Wahlbezirke bildeten bisher die verläßlichsten Wahlbezirke der Regierungspartei, welche diejenigen Candidaten, die im engeren Ungarn von den Wählern abgelehnt wurden, in Siebenbürgen immer noch durchbrachte. Die Opposition will nun das Selbstbewußtsein der bisher als „Stimmvieh" behandelten siebenbürgischen Wähler aufstacheln, und zu diesem Ende werden ihr besten Redner in den siebenbürgischen Wahlbezirken agitiren. Die Erregung der Wähler in Siebenbürgen ist im Hinblick auf die dortigen Nationalitäten-Verhältnisse bedenklich. Die Rumänen wollen übrigens in der Passivität verharren. Sie könnten der magyarischen Herrschaft in Siebenbürgen gefährlich werden, wenn sie eine einheitliche Parteiorganisation zu Stande brächten. Die im Jahre 1881 begründete rumänische Nationalpartei, welche wegen der Aussichtslosigkeit ihrer Bestrebungen gegenüber den Machtmitteln des herrschenden Magyarenthums die Abstinenzpolitik proclamirt hat, umfaßt nur die rumänische Intelligenz; die ländlichen Wählerkreise halten sich nicht an das Programm der Nationalpartei, sondern stimmen unter dem gouvernementalen Drucke regelmäßig für die magyarischen Regierungscandidaten. Die siebenbürgischen Sachsen werden bei den bevorstehenden Reichstagswahlen voraussichtlich eine den Magyaren feindselige Haltung nicht mehr beobachten. Nachdem das Cabinet Szapary den Sachsen in mancher Hinsicht entgegengekommen ist und zu Verwaltungschefs der sächsischen Comitate Sachsen ernannt hat, dürften sich die sächsischen Abgeordneten im neuen Hause sämmtlich der Regierungspartei anschließen.

* Es ist aus Bern berichtet worden, es sei dort in einer Conferenz der betheiligten Regierungs-Ressorts mit Vertretern der am Verkehr mit Frankreich betheiligten Industriezweige und Landestheile festgestellt worden, daß der französische Minimaltarif den Export der meisten schweizerischen Artikel bedeutend einschränke oder gänzlich unmöglich mache. Vom Abschluß eines Meistbegünstigungs-Vertrages mit Frankreich könne deshalb nicht die Rede sein, solange der französische Minimaltarif nicht ermäßigt werde. Diese Meldung ist nicht ohne Bedeutung für Deutschland. Deutschland nimmt die erste, Frankreich die zweite Stelle im internationalen Handelsverkehr der Schweiz ein. Käme es nach der Genehmigung des deutsch-schweizerischen Vertrags zu einem handelspolitischen Bruche zwischen der Schweiz und Frankreich, so hätte Deutschland gute Aussichten, in der Schweiz einen Theil des bisherigen französischen Absatz-Gebietes zu gewinnen. Sollte dagegen Frankreich sich genöthigt sehen, behufs Erlangung der Meistbegünstigung in der Schweiz dieser Zugeständnisse zu machen, gegen welche auch die Schweiz solche gewährte, so würde Deutschland daran in beiden Ländern auf Grund der Meistbegünstigung Theil nehmen.

* Bei dem Neujahrsempfange in Brüssel antwortete der König auf die Ansprache des Präsidenten der Repräsentantenkammer mit einer Rede, in welcher er die hervorragenden Eigenschaften des verstorbenen Prinzen Balduin von Flandern hervorhob und sodann die Frage der Verfassungs-Revision erörterte. Der König erklärte, Belgien habe seit seinem Bestehen das seltene Glück gehabt, sich zu regieren, ohne jemals eine Intervention seiner Nachbarn zu provociren. Belgien verdanke diese günstige Lage seiner weisen Verfassung; er sei aber kein Fetischist und er erkenne an, daß die Nothwendigkeit einer Ausdehnung des Stimmrechtes sich gebieterisch geltend mache; er halte auch dafür, daß man mehrere Artikel der Verfassung einer Revision unterwerfen müsse. Der König betonte endlich, daß neben den politischen Reformen auch dringliche wirthschaftliche Reformen vorzunehmen seien und daß man sich ernstlich damit beschäftigen müsse.

* Die amtliche „Londoner Zeitung" veröffentlicht heute die Ernennung des Prinzen Ludwig von Battenberg zum Marine-Commandanten.

* Der römische Correspondent der „Times" giebt einen längeren Bericht über die Entstehung der Schwierigkeiten zwischen dem Vatican und der französischen Regierung. Derselbe gründet sich angeblich auf Mittheilungen, welche dem Berichterstatter von einem dem Papste nahestehenden Prälaten gemacht worden sind. Besonders wird darin hervorgehoben, daß das seitens des Papstes der französischen Republik gezeigte Entgegenkommen durch die Hoffnung, die weltliche Macht des Papstes in Rom wiederhergestellt zu sehen, eingegeben sei. Doch werde von den demnächstigen Unterhandlungen kein günstiges Resultat erwartet.

* Die russische Regierung hat der Speditionsfirma Goldlust & Comp. gestattet, Getreide aus Bessarabien über Oesterreich nach dem nördlichen Rußland zu überführen. Für die richtige Wiedereinfuhr des ausgeführten Quantums haftet eine von der Firma erlegte dreifache Werthcaution. In dieser Weise werden größere Quantitäten von Weizen, Roggen und Mais, welche in Bessarabien aufgespeichert sind, über Czernowitz, Lemberg und Brody auf dem kürzesten Wege den nothleidenden Gegenden zugeführt werden.

* Der Correspondent des „Daily Telegraph" sagt, Rußland zieht sich in der Angelegenheit des Correspondenten Chadourne nun von Frankreich zurück, obgleich der ganze Streit nur in Scene gesetzt worden sei, um sich Rußland gefällig zu zeigen. Die russische Regierung sei gegen die französische deshalb sehr aufgebracht, weil sie durch deren Vorgehen in Bulgarien eine ihrer besten Informationsquellen eingebüßt habe.

* Der Negus Menelik von Abessynien soll beschlossen haben, Gesandtschaften nach Rußland und Frankreich zu senden, welche eigenhändige Briefe des Negus und die höchsten abessynischen Orden mit sich führen sollen „zum Zeichen der Achtung für die längst bestehenden freundschaftlichen Beziehungen, die Abessynien mit den beiden genannten Staaten verbinden". Begreiflicherweise ist man in Italien über diese Absicht des Negus aufs Höchste erbittert.

* Die bereits telegraphisch angekündigte Meldung aus Rom, betreffend das Verhältniß des Vaticans zu der Regierung von Brasilien und dem dortigen Klerus, lautet wie folgt:

Der Papst hat mit Bezug auf die religiösen Angelegenheiten in Brasilien ernste Maßregeln getroffen. Bekanntlich hat ihn die Behandlung des Klerus durch die Regierung der Republik sehr schmerzlich berührt; nicht nur, daß plötzlich die Trennung von Kirche und Staat ausgesprochen wurde, ohne den Priestern irgendwelche Entschädigung zu geben, wurde auch noch das Vermögen der religiösen Orden einfach beschlagnahmt. Man ist über diesen Raub im Vatican sehr entrüstet und rechnete auf nachdrückliches Aufsehnen der betreffenden Orden, um wenigstens einen Theil des Vermögens oder eine Entschädigung heraus zu bekommen, auf jeden Fall dachte Leo XIII., daß die beraubten Ordensbrüder die Thatsachen nicht so ruhig hinnehmen und in Zukunft eine würdige Haltung gegenüber der Regierung bewahren würden. Nun scheint es gerade das Gegentheil zu sein. Der Benedictiner-Abt hätte sich gegenüber dem General Deodoro da Fonseca ganz besonders gefällig gezeigt, und der apostolische Internuntius in Rio de Janeiro hätte es nicht verstanden, die Interessen der Kirche energisch genug zu vertheidigen. Die hierüber Leo XIII. zugekommenen Klagen seien so ernster Natur gewesen, daß er den Benedictiner-Abt excommunicirte und Monsignore Spolverini vollkommen in Ungnade verfiel.

Aus dieser Mittheilung ergiebt sich, daß überall, wo zwischen der Regierung eines Landes und dem Klerus desselben ein leidlich gutes Verhältniß besteht, der Vatican störend dazwischentritt. Das Ideal einer südamerikanischen Republik nach der Auffassung des Vaticans ist allerdings nur Uruguay. Für solche Zustände, wie sie hier herrschen, ist allerdings Brasilien trotz der seit dem Sturze des Kaiserreiches begonnenen Serie von Bürgerkriegen noch nicht reif. In Brasilien sind zum Glück die Jesuiten heute noch nicht allmächtig.

* Der „New-York-Herald" veröffentlicht ein Telegramm aus Valparaiso, demzufolge die washingtoner Meldung, daß Chile den Vereinigten Staaten ein Schiedsgericht zur Lösung der zwischen den beiden Ländern bestehenden Schwierigkeiten vorgeschlagen habe, einstweilen wenigstens unbegründet ist. „Die Verwaltung", so heißt es in dem Telegramm, „erfährt derzeit bereits bei der Bildung eines Cabinets genug Schwierigkeiten, um ihre ganze Aufmerksamkeit dieser Aufgabe zuzuwenden und andere Fragen mittler Weile warten zu lassen. Man darf jedoch ruhig sagen, daß der Vorschlag, die Angelegenheit einem Schiedsgericht zu unterbreiten, von den Chilenen deshalb freudig begrüßt werden würde, weil sie ein Mittel böte, die Sache den Herren Blaine und Egan (dem Gesandten der Union in Chile) aus den Händen zu entwinden. Es heißt, daß Egan keinerlei Vorhaltung vom Staatssecretair Blaine über sein Nichterscheinen beim Amtsantritt des Präsidenten Montt erhalten hat. Egan soll deshalb ausgeblieben sein, weil ihm der Ton der Antwort Senor Montt's auf die Botschaft des Präsidenten Harrison nicht zusagte, indem die Antwort Egan's Wahrheitsliebe in Frage stellte."

* Aus dem Gebiete des Bahr el Gazal und zwar auf dem Wege zum Congo in London neu eingegangene Nachrichten besagen, die Lage am Bahr el Gazal sei eine sehr beunruhigende. Es fänden unausgesetzt Kämpfe zwischen den Mahdisten und den eingeborenen Häuptlingen statt. Anscheinend hätten die Mahdisten an Terrain verloren, ihr Einfluß sei im Abnehmen.

* Wie aus Shanghai gemeldet wird, treten neuerdings wieder in den Nordostprovinzen Räuberbanden in beunruhigender Weise auf. Die Insurgenten sollen die mongolischen Bewohner tödten und ihre Tempel zerstören. Die Unruhen werden agrarischen Aufwiegelungen zugeschrieben, da sich unter den Räuberbanden zahlreiche Landarbeiter aus Shantung befinden und ihre Opfer mongolische Grundbesitzer sind. Li-Hung Chang entsandte Cavallerie, um die Unruhen zu unterdrücken.

Arbeiterbewegung.

* Wien, 2. Januar. Aus Voitsberg (Steiermark) wird gemeldet, daß unter den Bergarbeitern der Gruben Voitsberg-Köflach ein Streik ausgebrochen ist.

* Cardiff, 2. Januar. In einer gestern Abend stattgehabten Versammlung von Delegirten der Kohlengrubenbesitzer und der Kohlengrubenarbeiter wurden die streitigen Puncte durch gegenseitige Zugeständnisse in den einzelnen Puncten geregelt. Der Streik wird somit als beendet angesehen.

* London, 1. Januar. In Monmouthshire (Südwales) ist ein Streik der Kohlengrubenarbeiter ausgebrochen, infolgedessen sollen gegen 80 000 Bergleute feiern.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe 119 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barom. red. auf 0° Millim.	Thermometer Cels.-Gr.	Relative Feuchtigk. %	Windrichtung u. Stärke	Himmelsansicht
1. Jan. Nchm. 2 U.	741,1	+ 4,0	87	W 4	trübe
Ab. 8 -	743,9	+ 3,2	92	WSW 3	trübe
2. Jan. Morg. 8 -	751,3	+ 1,1	91	NW 3	trübe
Nachm. 2 -	752,9	+ 2,8	85	WNW 3	wolkig

Maximum der Temperatur — + 4,8. Minimum — — 0°,9.
Höhe der Niederschläge — 0,9 mm.

Wetterbericht

des K. S. Meteorologischen Institutes vom 2. Januar 8 Uhr Morgens.

Stations-Name.	Barometer auf Meeresniveau	Richtung und Stärke des Windes	Wetter	Temperatur
Bodö	738	OSO leicht	bedeckt	+ 2
Haparanda	746	SSW leicht	bedeckt	— 12
Skudesnäs	751	WSW frisch	bedeckt	+ 4
Stockholm	751	WNW leicht	bedeckt	— 16
Kopenhagen	757	WSW leicht	Nebel	+ 1
Memel	750	N schwach	bedeckt	— 4
Swinemünde	759	NW schwach	wolkig	0
Skagen	753	W leicht	heiter	+ 1
Sylt	758	WNW leicht	wolkig	+ 4
Hamburg	761	SW mässig	Nebel	— 1
Helder	764	NW leicht	wolkig	+ 5
Cherbourg	769	NNW mässig	halb bedeckt	+ 6
Paris	—	—	—	—
Münster	763	W leicht	Nebel	0
Berlin	761	WNW schwach	heiter	0
Kaiserslautern	765	W leicht	bedeckt	+ 1
Bamberg	761	WNW mässig	wolkig	+ 2
Mülhausen i. Elsass	766	S frisch	bedeckt	+ 2
München	764	W leicht	bedeckt	0
Chemnitz	762	N leicht	bedeckt	0
Wien	759	W mässig	wolkenlos	+ 3
Prag	759	W mässig	bedeckt	+ 3
Krakau	756	W schwach	bedeckt	+ 2
Lemberg	752	W mässig	bedeckt	+ 1
Petersburg	746	NO leicht	bedeckt	— 15
Hermannstadt	757	W leicht	bedeckt	+ 2
Triest	759	ONO frisch	bedeckt	+ 8
Clermont	768	N leicht	bedeckt	+ 2
Cork	771	WNW leicht	heiter	+ 5
Aberdeen	757	SW leicht	halb bedeckt	+ 4

Uebersicht über den Verlauf der Witterung in Sachsen gestern:

Bei frischen W-Winden herrschte gestern trübes, zeitweise regnerisches mildes Wetter.

Uebersicht der Wetterlage in Europa heute früh:

Von W her hat heute eine bedeutende Zunahme des Luftdrucks stattgefunden, so dass die Depression von O, wo sie gestern lag, nach W verlegt worden ist. Bei andauernd starker Bewölkung und westlicher Luftströmung ist doch ein ziemlicher Temperaturrückgang eingetreten, der mit allmählicher Aufklärung auch weiterhin anhalten dürfte.

Marca Italia pr. Fl. à 90 Pf. pr. Hektol. 105 Rm.
Vino da Pasto 1 . à M. 1,05 - 120 -
Vino da Pasto 2 . - - 1,30 - 135 -
Vino da Pasto 4 . - - 1,55 - 150 -
Bei Abnahme von 12 Flaschen einer Sorte 5 Pfg. Rabatt per Flasche.
Die Preise verstehen sich ohne Glas und Fässer, welche berechnet und zum berechneten Preise zurückgenommen werden. Diese durch Königl. Italienische Staatscontrole garantirt reinen, angenehm schmeckenden und wohlbekömmlichen, rothen, italienischen Naturweine der Deutsch-Italien. Wein-Import-Gesellschaft Taube, Tonner, Kinen & Co. (Central-Verwaltung: Frankfurt a. M.) eignen sich vorzüglich als tägliches Tischgetränk für weite Kreise und übertreffen nach dem Urtheil competenter Weinkenner und Autoritäten wesentlich die sogenannten Bordeaux-Weine in gleicher Preislage.
Aber auch auf die vorzüglichen feineren Tafel- und Dessertweine der Gesellschaft sei besonders aufmerksam gemacht.
Zu beziehen, sowie auch ausführliche Preislisten der Gesellschaft durch Wein-, Colonial- und Delicatessen-Waaren-Handlungen.

Sammet u. Seidenstoffe
jeder Art, große Auswahl von schwarzen, weißen u. farbigen Seidenstoffen. Specialität: Brautkleider. Billigste Preise.
Schlenner & Jacoby, Petersstr. 44.

Patente, Marken- u. Musterschutz aller Länder und Gebrauchsmusterschutz besorgt J. Morgner, Civil-Ingenieur, Leipzig, Reichsstr. 10.

Gebrauchs-Muster-Schutz-Bureau: Brühl 2. I.

Hämorrhoidalleiden
(Goldader), Verschleimung, Appetitlosigkeit, beseitigt bei fortgesetztem Gebrauch vollständig der echte Schleithner's Beatrice-Liqueur-Balsam. Zu haben à Flasche 50 ₰ und 1 ℳ mit Gebrauchsanweisung in den Apotheken, echt aus G. Schleithner's Verlag, Zittau.

Radlauer's Coniferen-Geist reinigt die Zimmerluft.

Ofenfabrik von Alwin Fleck
empfiehlt größte Auswahl aller Sorten Kachel- und Thon-Oefen zu billigen Preisen. Umsetzen und Repariren von Oefen schnell und billigst.

!!! Graue Gänsefedern !!!
Diese Federn werden von grauen Gänsen gerupft, dann mit der Hand geschlissen, sind daher vollkommen ganz neu und kostet ein Pfund nur 1 ℳ 20 ₰ und bessere Sorte nur 1 ℳ 40 ₰. Probe-Postcolli von 10 Pfund versendet mit Postnachnahme J. Krause, Bettfedernhandlung in Prag 620, I. (Böhmen). Umtausch gestattet.

1734.
Der unter obiger Marke seit ca. 150 Jahren in den Handel gebrachte
Alte Kornbranntwein von E. H. Magerfleisch, Wismar,
ist rein gebrannt aus Gerstendarrmalz und Roggenkorn, entwickelt, obwohl frei von Gewürz, ein prächtiges natürliches Aroma und gleitet, infolge hohen Malzgehalts, angenehm mild durch den Gaumen, um sofort im Magen eine behagliche Wärme zu verbreiten. Er steht dem franz. Cognac an Güte gleich und behauptet sich als „Specialität ersten Ranges". Zu haben in fast allen besseren Delicateß-, Colonial- u. Drogenhandlungen à ½-Liter-Kruke 1 ℳ. Engros: Emil Dumont, Leipzig.

Mey & Edlich
Abtheilung Leipzig
Neumarkt 20 u. 22.

Tageskalender.

Telephon-Anschluß:

Expedition des Leipziger Tageblattes . . . Nr. 222.
Redaction des Leipziger Tageblattes . . . 153.
Buchdruckerei des Leipziger Tageblattes (E. Polz) . 1173.

Außer unseren am Kopfe des Blattes genannten Filialen sind zur Annahme von Inseraten für das Leipziger Tageblatt berechtigt

in Leipzig:
C. L. Taube & Co., Ritterstr. 14, II.
Haasenstein & Vogler, Grimmaische Str. 21, I.
Invalidendank, Grimm. Str. 19, Eing. Nicolaistr.
Rudolf Mosse, Grimmaische Str. 27, I.
Robert Braunes, Barfußgäßchen 4.
Eugen Fort, Nicolaistraße 22.
Bernhard Freyer, Petersstraße 27.
Paul Schreiber, Marschnerstraße 9.
„Globus" (Töter Prokesch), Grimm. Steinw. 22, I.
Herm. Dittrich, Weststraße 32.
E. Janke, Berliner und Berker-Ecke.
Jul. Schultze, Markt 10, Kaufhalle.
Vollmar Küster, Zeitzer Str. 35.

in Leipzig-Reudnitz: C. Schmidt, Kohlgartenstr. 40, part.; Cl. Thielecke, Täubchenweg 85,
in Leipzig-Anger: C. C. Oehler, Bernhardstraße 37,
in Leipzig-Neustadt, Oeber's Annonc.-Exp., Eisenbahnstr. 3,
in Leipzig-Gohlis: Theodor Fritzsche, Mittelstraße 5,
in Leipzig-Plagwitz: R. Brügmann, Zschochersche Str. 7a.

Kaiserl. Post- und Telegraphen-Anstalten.

Postamt 1 im Postgebäude am Augustusplatz.
Telegraphenamt im Postgebäude am Augustusplatz.
Stadt-Fernsprechamt (Grimmaischer Steinweg 3, II.).
Postamt 2 am Dresdner Bahnhofe.
Postamt 3 am Bayer. Bahnhofe.
Postamt 4 (Mühlgasse 10).
Postamt 5 (Neumarkt 16).
Postamt 6 (Wiesenstraße 19).
Postamt 7 (Neustadt, Steinweg 38).
Postamt 8 am Eilenb. Bahnhof.
Postamt 9 (Neue Börse).
Postamt 10 (Hospitalstraße 4, 6, 8).
Postamt 11 (Dufourstraße 12/14).
Postamt 12 (Südstraße 2b u. 2c).
Postamt Leipzig-Eutritzsch (Markt).
Postamt Leipzig-Connewitz (Silbenstraße).
Postamt Leipzig-Gohlis (Hauptstraße).
- Leipzig-Kleinzschocher (Rudolfstraße).
- Leipzig-Lindenau (Poststraße).
- Leipzig-Neuschönefeld (Eilenbahnstraße).
- Leipzig-Plagwitz (Markt).
Postamt Leipzig-Reudnitz (Senefelder Straße).
Postamt Leipzig-Thonberg (Reitzenhainer Straße).
- Leipzig-Volkmarsdorf (Markt).

1) Die Postämter 2, 3, 4, 6, 7, 8, 9, 11 und die übrigen Postämter sind zugleich Telegraphenanstalten. Bei dem Postamt 5 werden Telegramme zur Besorgung an die nächste Telegraphenanstalt angenommen.

2) Die Postämter 5 und 9 sind zur Annahme gewöhnlicher Packereien, sowie größerer Geld- und Werthpackete nicht ermächtigt. Bei dem Postamt 10 (Packetpostamt) findet eine Annahme von Postsendungen nicht statt.

3) Die Dienststunden bei sämmtlichen Postämtern werden abgehalten: an den Wochentagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 8 Uhr Abends, an Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen von 7 Uhr früh (im Winter von 8 Uhr früh) bis 9 Uhr Vormittags und von 5 bis 7 Uhr Nachmittags. Die Postämter 2 und 3 sind für die Annahme rc. von Telegrammen außer den Postdienststunden an den Wochentagen auch von 8 bis 9 Uhr Abends geöffnet. Das Postamt Plagwitz nimmt Telegramme täglich von 6 Uhr Vormittags bis 10 Uhr Abends rc. Bei Schalterschluß ist der Zugang durch den Eingang Poststraße 10 zu nehmen.

Beim Telegraphenamte am Augustusplatz werden immerwährend, auch in der Nachtzeit, Telegramme zur Beförderung angenommen.

Bei dem Postamt 1 am Augustusplatz findet an den Sonntagen und gesetzlichen Feiertagen auch in der Stunde von 11 bis 12 Vormittags eine Ausgabe von Briefen an regelmäßige Abholer statt.

Die öffentlichen Fernsprechstellen bei dem Kaiserl. Stadt-Fernsprechamt, Zugang Grimm. Steinweg 1, II. — bei dem Kaiserl. Postamt 9 — Neue Börse — sowie bei den Kaiserlichen Postämtern in Leipzig-Connewitz, Leipzig-Eutritzsch, Leipzig-Gohlis, Leipzig-Lindenau, Leipzig-Plagwitz und Leipzig-Neuschönefeld sind im Sommer von 7 Uhr, im Winter von 8 Uhr Morgens ab bis 9 Uhr Abends ununterbrochen geöffnet.

Auskunftsstellen der königlich sächsischen Staatseisenbahnverwaltung (Dresdner Bahnhof, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags 10—12 Uhr Vormittags) und

der königlich preußischen Staatseisenbahnverwaltung (Brühl 75 u. 77 [Creditanstalt] parterre im Laden, geöffnet Wochentags 9—1 Uhr Vormittags und 3—6 Uhr Nachmittags, Sonntags 10—12 Uhr Mittags) geben beide unentgeltlich Auskunft
a. im Personenverkehr über Ankunft und Abgang der Züge, Zuganschlüsse, Reiserouten, Billetpreise, Reiseerleichterungen, Fahrpreisermäßigungen rc.;
b. im Güter-Verkehr über allgemeine Transportbedingungen Frachtsätze, Kartirungen rc.

Haupt-Melde-Amt der Bezirks-Commandos I und II im Schlosse Pleißenburg, Thurmhaus, 1. Etage (über der Wache befindlich), Bezirks-Commando I, links Zimmer 17 und 18, Bezirks-Commando II, rechts Zimmer 12 und 13. Meldestunden sind Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis 2 Uhr Nachmittags, Sonn- und Festtags von 9 bis 12 Uhr Vormittags.

Patent-, Marken- u. Musterschutz-Auskunftsstelle: Brühl 2 (Tuchhalle) I. Expedit. Wochentags 10—12, 4—6. Fernspr. II. 682.

Oeffentliche Bibliotheken:
Volksbibliothek I. (V. Bezirksschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek II. (I. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek III. (VII. Bürgersch., Taubchenw. 2) 11—12 U. M.
Volksbibliothek IV. (VI. Bürgerschule) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek V. (VIII. Bürgerschule, Leipzig-Reudnitz, Eingang Marschallstraße) 11—12 Uhr Mittags.
Volksbibliothek VI. (I. Bürgerschule B, Lortzingstr. 2) 11—12 U. M.

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig I, Schloßgasse Nr. 22 (umfaßt die Altstadt Leipzig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig II in Leipzig-Reudnitz, Chausseestraße Nr. 51 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Reudnitz, Anger-Crottendorf, Volkmarsdorf, Sellerhausen, Neuschönefeld, Neustadt, Neureudnitz, Thonberg).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig III in Leipzig-Gohlis, Kirchplatz Nr. 1 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Gohlis und Eutritzsch).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig IV in Leipzig-Plagwitz im früheren Gemeindeamt Plagwitz, Kurze Straße 12 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Lindenau, Kleinzschocher, Plagwitz und Schleußig).

Kgl. Sächs. Standes-Amt Leipzig V in Leipzig-Connewitz im früheren Gemeindeamt Connewitz, Schulstraße 5 (dasselbe umfaßt die bisherigen Vororte Connewitz und Lößnig).

Die Standesämter I, II, III und IV sind für Anmeldungen geöffnet Wochentags von 9 bis 1 Uhr und 3 bis 5 Uhr, Sonntags und Feiertags von 11—12 Uhr, jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen.

Das Standesamt V ist geöffnet Dienstags, Donnerstags und Freitags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Montags Vormittags 8 bis 1 Uhr, Mittwochs und Sonnabends Nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonntags von 11 bis 12 Uhr zur Anmeldung von Sterbefällen.

Eheschließungen erfolgen in sämmtlichen Standesämtern nur an Wochentagen Vormittags.

Friedhofs-Expedition und Casse für den Süd-, Nord- und neuen Johannisfriedhof Schloßgasse Nr. 22 in den Räumen des Königl. Standes-Amtes I. Vergebung der Grabstellen auf vorgedachten Friedhöfen, Vereinnahmen der Concessionsgelder und die Erledigung der sonstigen auf den Betrieb bezüglichen Angelegenheiten. Geöffnet Wochentags von 9—1 Uhr und 3—5 Uhr. Sonn- und Feiertags jedoch nur für dringliche Fälle von 11—12 Uhr.

Schlußzeit für den Besuch der Friedhöfe Abends 4 Uhr.

Herbergen zur Heimath, Ulrichsgasse Nr. 75 und Sachsenaustraße Nr. 10, Nachtquartier 25, 30 und 50 ₰, Mittagstisch 30 ₰.

Werkstätte für Arbeitslose (Hospitalstraße 9): Arme Arbeitslose finden tageweise Beschäftigung gegen Verpflegung in der Herberge zur Heimath.

Herberge für weibl. Dienstboten („Marthahaus"), Löhrstraße 9 Nachtlager und Frühkaffee 30 ₰, Nachtlager und Verpflegung für den ganzen Tag 60 ₰. Herrschaften treffen die stellesuchenden Mädchen Vormittags von ½10—½12 Uhr und Nachmittags von ½2—¾4 Uhr an. — Für Verkäuferinnen und Kindergärtnerinnen rc. volle Pension, täglich 1 ℳ 20 ₰. Außerdem Hospiz für reisende Damen.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustraße Nr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Daheim für Arbeiterinnen in Leipzig-Plagwitz, Zschochersche Straße 18. Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück wöchentlich 1,75 ℳ, Wohnung, volle Kost und Wäsche wöchentlich 5 ℳ.

Lehrlingsheim, Gerberstraße 10, I. Vorsteher cand. theol. Armin Weithaas. Wohnung u. volle Verpflegung monatlich 28 ℳ.

Evang. Jünglingsverein I (Vereinshaus, Roßstraße 14). Versammlung an jedem Abend.

Evang. Jünglingsverein II (Herberge Sachsenaustraße 10).

Evangelischer Jünglingsverein der Peterskirchengemeinde. Vereinslocal Sophienplatz Nr. 10, parterre.

Evangel. Jünglingsverein der Lutherkirchengemeinde. Vereinslocal Hauptmannstraße 3 pt. (Pfarrhaus).

Jünglingsverein der St. Markus-Gemeinde, L.-Reudnitz, Margareten-Straße 8, 3.

Evang. Arbeiterverein: Jeden Dienstag Abend ½9 Uhr Versammlung im Eldorado, Pfaffendorfer Straße 4.

I. Sanitätswache (Salzstraße 14) und **II. Sanitätswache** (Petersteinweg 17) des Samariter-Vereines sind Tag und Nacht geöffnet. Immerwährender ärztlicher Dienst. Fernsprech-Anschluß Nr. 507. Die Wachen sind durch besondere Betriebsfernsprecher unter einander und während der Nacht auch mit dem Polizeiamte verbunden.

Stadtbad im alten Jacobshospitale, an den Wochentagen von früh 7 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum geöffnet von 10½—3 Uhr unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 10, II. (Kaufhalle) geöffnet von 10 bis 4 Uhr Wochentags und
- - ½11 - 3 - Sonn- und Feiertags.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Neue Börse. Besichtigung Wochentags 9—4 Uhr, Sonntags ½11 bis 1 Uhr. Eintrittskarten zu 50 ₰ beim Hausmeister.

Neues Gewandhaus. Täglich von früh 9 Uhr bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten à 1 ℳ pr. Person (für Vereine und auswärtige Gesellschaften bei Entnahme von wenigstens 20 Billets à ½ ℳ pr. Person) sind am Westportal zu lösen.

Kunstgewerbe-Museum. Die Sammlungen sind Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 Uhr, Sonntags von ½11—1 Uhr geöffnet. Im Auskunftsbureau wird allwochentäglich von 12—1 Uhr Rath und Auskunft über kunstgewerbliche Fragen unentgeltlich ertheilt.

Dauernde Gewerbe-Ausstellung, gegenüber der neuen Börse. Reichhaltige und vielseitige Vereinigung gewerblicher Erzeugnisse und Neuheiten der verschied. Art. Täglich v. 10—6 Uhr geöffnet.

Franz Schneider, k. k. Hofmöbelfabrik, Weststraße 49/51. Ausstellung ganzer Wohnungs- und Villenausstattungen für Interessenten Wochentags von 9—7 Uhr unentgeltlich geöffnet.

Buchgewerbliche Jahresausstellung und Deutsches Buchgewerbe-Museum gratis geöffnet: Sonntags, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends von 10½—1 Uhr.

Museum für Völkerkunde; Amerikanische Ausstellung in der ehemaligen Buchhändlerbörse Ritterstraße 12: geöffnet am Sonntag und an der Mittwoch von 11 bis 1 Uhr; Sonntags Eintritt frei.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johannisplatz 8. Die Sammlungen sind geöffnet jeden Sonntag von ½11—½1 Uhr. Eintrittsgeld 30 ₰.

A. R. Schütz, Grimmaische Straße 10. Permanente Ausstellung fertiger Zimmereinrichtungen. Besichtigung nur an Wochentagen.

Panorama am Roßplatz. Täglich bis 8 Uhr Abends geöffnet.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, täglich geöffnet.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.